

In Mülheim geht es nicht ohne Drama – 8:6 nach Elfer-Krimi gegen Ahrweiler

Matthias Schlenger

29. August 2024, 14:35 Uhr

Der fünfte Spieltag der Fußball-Rheinlandliga beschert der SG 2000 Mülheim-Kärlich eine Auswärtsfahrt in den Hunsrück, der Ahrweiler BC will endlich den ersten Heimsieg. Der Pokalkrimi gegeneinander, den die SG 2000 letztlich mit 8:6 nach Elfmeterschießen für sich entschied, wird freilich seine Nachwirkungen haben.

Lesezeit: 2 Minuten

„Anscheinend können wir es nicht ohne Drama“, musste SG-Kapitän Christoph Fritsch mit Blick auf die bisherigen Saisonergebnisse schmunzeln. Sein Strafstoß war der fünfte von insgesamt neun und die knappste Angelegenheit: Erst schepperte der vom Schützen aus linke Innenpfosten, doch sprang der Ball nicht zurück ins Feld, sondern landete im Netz. Paul Bermel als achter Schütze zielte schlechter, sein Ball ging über die Latte. So blieb es direkt danach Dominic Fuß vorbehalten, die Grün-Weißen in die dritte Runde zu schießen.

Ahrweiler reichen drei Auswärtstore nicht zum Sieg

„Wir haben auswärts drei Tore geschossen und sind nicht weitergekommen“, haderte ABC-Trainer Julian Feit, der weit entfernt davon war, seinem Unglücksraben Bermel einen Vorwurf zu machen: „Im Gegenteil: Es ist gut, wenn die Jungs bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.“ Drei Mal lag Ahrweiler in Führung, erst nach einem von Almir Porca verwandelten Handelfmeter (29.), dann durch einen Kopfballtreffer von Leon Waldminghaus in der Nachspielzeit des ersten Durchgangs (45.+3) und erneut durch Porca, der nach Zuspiel von der rechten Seite aus der Drehung abzog (110.). Jener Treffer ließ die Roten schon am Sieg schnuppern, doch auch Mülheim-Kärlich hat jemanden, der immer für einen Treffer gut ist. Das war einmal mehr Pascal Steinmetz. Erst markierte er per Kopf nach Flanke von Niklas Ternes das 1:1 (39.), dann erwiderte er Porcas Führung mit einem echten Hammer, der zum 3:3 einschlug (112.). Zwischenzeitlich war Martin Jacobs beim 2:2 zur Stelle. Auch hier hatte Steinmetz Anteil daran, seinen Eckball legte Lauro Männchen zu Jacobs zurück (67.). Auf die Frage der Trainer nach Freiwilligen für das Elfmeter-Glücksspiel gingen auf beiden Seiten zahlreiche Hände hoch, manch sicherer Schütze war bereits ausgewechselt und stand nicht mehr zur Verfügung.

ABC will nun den ersten Heimsieg

Ebenso wird auf beiden Seiten noch zu ermitteln sein, wer das Mittwochsspiel ohne Blessuren überstanden hat. Hier hat Feit, dessen ABC am Samstag (17.30 Uhr), den FC Bitburg erwartet, einige Fragezeichen, denn die Auswechslungen von Tobias Reuter, Rico Wagner und Maximilian Fichtl waren nicht geplant. Doch egal mit welchem Personal: Nach dem heftigen 2:5 am zweiten Spieltag gegen Andernach soll nun der erste Heimsieg her.

Die SG 2000 muss am Samstag (16 Uhr) beim Tabellen-15. FV Morbach ran, dessen Pokalspiel gegen Trier erst am 3. September stattfindet. Der Kader dürfte, nachdem Lazarevic gegen Ahrweiler erstmals in dieser Saison Jan Collet, Leandro Strazzeri und Tom Weis in die Startelf beordert hatte, genug personelle und taktische Optionen hergeben, um auch im Hunsrück zu bestehen.

Von Matthias Schlenger